

GAZZETTA

SAMSTAG, 23. JUNI

OBERAMMERGAU

AUFTAKT ZUR 5. JEANTEX-TOUR-TRANSALP

AUF DIE BERGE, FERTIG, LOS



Sieben Tage, 18 Pässe, 19.000 Höhenmeter und noch ein paar Stunden bis zum Startschuss: Die Jeantex-TOUR-Transalp geht in die fünfte Runde. Wir von TOUR und das Orga-Team freuen uns auf eine schöne Radwoche in den Alpen zusammen mit euch und möchten euch bitten, uns in ein paar Bereichen zu unterstützen: Liefert eure Taschen beispielsweise bitte morgens pünktlich an den jeweiligen Stationen ab, das heißt: Camp-Schläfer zwischen 6.30 und 7.45 Uhr am mit „Lkw-Camp-taschen“ ausgewiesenen Stellplatz, Hotelgäste bis sieben Uhr an der Rezeption oder bis 7.45 Uhr am Abstellplatz „Hoteltaschen“ beim Startgelände. Diese Zeiten einzuhalten ist wichtig, da wir sonst nicht garantieren können, dass das Gepäck rechtzeitig im jeweiligen Hotel oder Camp ist. Und gerade weil die Transalp ein Rennen ist: Verhaltet euch fair, werft keinen Müll weg und befolgt die Anweisungen der Motorrad-Marshals. Wir danken euch und wünschen euch eine unvergessliche Woche!

DER STARTORT

Oberammergau

Der oberbayerische 5.000-Einwohner-Ort gehört zur Transalp wie die Berge. Seit der ersten Veranstaltung beherbergt Oberammergau die Transalpler vor ihrem Aufbruch in die Berge und bereitet ihnen jedes Jahr aufs Neue einen eindrucksvollen Start mit Begleitradlern in tradi-

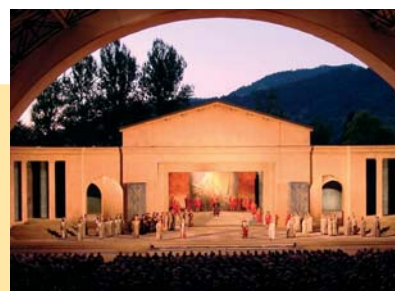
tioneller Tracht, massenhaft Zuschauern und prominentem Startschuss-Geber, wie zum Beispiel Biathlon-Stars aus der Region. Die Pasta-Party findet auch dieses Jahr wieder in der Tennishalle statt. Der Weg dorthin ist ausgeschildert. Und damit euch die Energie ganz sicher

ETAPPE 1

Oberammergau - Imst

109 Kilometer, 2.226 Höhenmeter,
Pässe: Ammersattel (1.082 Meter),
Hahntennjoch (1.894 Meter)

Zum Start gibt es gemütliches Einrollen, um die Beine für die kommenden harten Etappen zu lockern: Von Oberammergau geht es überwiegend flach am Schloss Linderhof vorbei zum Ammersattel, einem kleinen Buckel, der mit 1.100 Metern Höhe den Namen Pass kaum verdient. Trotzdem zieht sich hier das Feld schon auseinander zur genüsslichen, flachen Abfahrt zum Plansee und weiter nach Reutte. Hier verlassen wir die Strecke des Vorjahres und fahren auf der Hauptstraße nach Bichlbach, um jetzt auf eine einsame, schmale Bergstraße abzubiegen. Über Berwang geht es in mäßiger Steigung nach Kelmen und Namlos. Nach langer, nie zu steiler Abfahrt kommen wir im Lechtal bei Stanzach wieder auf gewohnte Pfade: Wie in den vergangenen Jahren rollt das Feld bis Elmen, um dann den ersten hohen Pass zu meistern – das Hahntennjoch mit Steigungen bis zu 19 Prozent. Wer hier oben angelangt ist, hat es für den ersten Tag fast geschafft. Jetzt kommt nur noch die Abfahrt nach Imst.



Gehört zu Oberammergau wie die Berge: das Passions-Theater

nicht schon auf der ersten Etappe ausgeht, gibt es zusätzlich zu den Nudeln ein großes Kuchenbuffet.

JEANTEX

FELT
bicycles

rose
VERSAND
BISS AND MORE

squeazy
the true energy gel

SEEBERGER

MAXXIS

CORNY

Compex
Discover a better you

DRM Deutsche
Reisemobil
VERMIETUNG

Oberammergau

IMST-GURGITAL
TAL

ISCHGL

mehr erleben
naturans
naturals hat mehr... outdoor!

LIVIGNO
feel the alps...

Adamello
Ski

KALTERN AM SEE
CALDARO AL LAGO

INGARDA
TRENTINO

TOUR

le
ley.events

TOUR-TRANSALP-PAAR

JETZT GILTS!

Monatelang hat sich unser Transalp-Paar, **Birgit und Holger**, unter den wachsenden Augen der TOUR-Leser auf den morgigen Tag vorbereitet: Den Start der Transalp – und die sechs weiteren Etappen durch die Alpen. „Meine Ziele haben sich trotz des intensiven Trainings nicht sehr verschoben“, sagt Holger. „Ich will in erster Linie eine schöne Woche mit Birgit verbringen.“ Ein bisschen Ehrgeiz blitzt aber doch bei beiden durch: „Ich weiß, was die Mixed-Teams der ersten zehn Plätze für Zeiten fahren. Eine Platzierung im ersten Drittel wäre schon ein echter Knaller“, meint Birgit.

„Es wäre toll, wenn wir uns irgendwo im Mittelfeld platzieren könnten“, stimmt Holger zu. „Aber wir wissen, dass für solch ein Event alles passen muss, um seine Leistung auch auf den Punkt abrufen zu können.“ Wir werden jedenfalls regelmäßig in der Gazzetta berichten, wie es den beiden auf ihrem Weg über die Alpen geht. Und wünschen Birgit und Holger viel Erfolg auf ihrem Weg von Oberammergau nach Riva.



SPRUCH DES TAGES

»Es muss keiner mit 30 km/h über die Alpen fahren. Aber ob's weniger weh tut, die Besenwagen-Crew zehn Stunden am Tag zu ertragen, sei mal dahingestellt«

Olly Rüsche alias Hauptmann Volldampf, Besenwagen-Fahrer

KURZ NOTIERT

GESAMMELT: Damit die Transalpler immer auf dem Laufenden sind, was sich im und ums Rennen tut, gibt's wieder den täglichen Newsletter „Gazzetta“. TOUR-Redakteurin **Carola Felchner** wird nach originellen Geschichten suchen und ihr



könnt ihr helfen. Egal, ob jemand ohne zu Zögern bei einer Panne geholfen hat, um die halbe Welt geflogen ist, um in Oberammergau am Start zu stehen, extra für die Transalp angefangen hat, Rennrad zu fahren oder einen lustigen Spruch zum Besten gegeben hat: Erzählt es uns. Carola findet ihr morgens im Startbereich und nachmittags im Pressezentrum des jeweiligen Etappenortes.

GELOCKERT: Auch dieses Jahr steht ein Team aus erfahrenen Masseuren bereit, um nach den Etappen die müden Muskeln zu lockern. 15 Minuten Massage kosten 9,50 Euro, das Knet-Zelt befindet sich normalerweise direkt neben dem Jeantex-Stand auf der Aussteller-Area. Tipp: Die Termine sind erfahrungsgemäß schnell ausgebucht, also zeitig anmelden.

GESICHERT: In jedem Etappenort gibt es einen bewachten Bike-Park. Wir empfehlen, die Räder dort einzustellen – auch, wenn ihr im Hotel übernachtet. Die Radausgabe erfolgt täglich von 7 bis 8.30 Uhr gegen Vorlage der passenden Startnummer und

TRANSALP-ARZT RADELT MIT

Satteltäschchen statt Arztkoffer

Seit der ersten Transalp ist **Dieter Kreppel** dabei – als Streckenarzt auf dem Motorrad. Dieses Jahr hat er den Motor weggelassen und will die Alpen mit Muskelkraft bezwingen.



„Entweder, weil er sich beweisen will, dass er es schafft oder weil ein Fahrrad keinen Blinker hat, den er wieder abfahren kann“, scherzt Transalp-Arzt-Kollege Sebastian Zimatschek. Dieter fährt im Mixed-Team mit Franziska Mäder aus der Schweiz, die ebenfalls schon vier Jahre Transalp-Erfahrung hat – als Teilnehmerin. „Dieters Partner ist abgesprungen und Franziska suchte noch einen Startplatz“, erzählt Zimatschek. Das gemischte TOUR-/Medical-Team wünscht Hals und Beinbruch, Herr Doktor!

WO GEHT ES MORGEN HIN?

IMST

Das Gebiet um Imst war schon in der Bronzezeit besiedelt. Ende 700 wurde Imst erstmals urkundlich erwähnt als „opido humiste“ – hervorsprudelnde Quelle. Heute noch gibt es mehr als 35 Trinkbrunnen in der Stadt, 18 davon sind historische, zum Teil Heiligen gewidmete Brunnen.

Die Pasta Party in Österreichs höchster Kletterhalle eröffnet ein Clown. Zu Essen gibt es für die Transalpler Minestrone, Nudeln mit zwei verschiedenen Soßen, Ciabatta-Brot und Salat. Zum Nachtisch wartet Schokolade – und eine Klettervorführung des Kletterteams Imst. Und: Mit dem Transalp-Teilnehmerschein ist der Eintritt ins örtliche Freibad gratis.



Hoch, höher, Imst: die dortige Kletterhalle ist die höchste in Österreich